

Materialliste für die Online-Workshops

Workshop 1: Performance

mit Anne Martin

cdfi.uni-greifswald.de/bildende-kunst/aktivitaeten/insomnale-2020-digital/anne-martin/

Fotoapparat

Smartphone

Videokamera

Workshop 2: Druckgrafik, Materialdruck

mit Hellmut Martensen

hellmut-martensen.jimdoseite.com

Jedes Material, das eine strukturierte Oberfläche hat, lässt sich prinzipiell einfärben und abdrucken. Besonders geeignet zum Abdrucken sind dabei Tüll, Schnür, Drahtgeflechte, Wellpappe und grobe Hölzer. Man kann diese Materialien einfarbig und auch in unterschiedlichen Farben abdrucken. Es besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien auf einem Druckstock zu montieren und in einem Arbeitsgang zu drucken, oder in verschiedenen Stufen und Farben auf das Druckpapier zu übertragen. Als Farbe ist wasserlösliche Linolschnittfarbe am besten geeignet.

Sperrholz (4mm, DIN A4)

Zeichenblock DIN A3

Linolschnittfarben: Schwarz, Weiß, Gelb, Rot, Blau

Linolschnittwalze

Kochlöffel

Materialien zum Abdrucken wie alte strukturierte Bretter, Gaze, Netze ...

Schere, Bleistift

Workshop 3: Malerei mit Papier, Pappe und Ei-Tempera

von Tanja Zimmermann

www.tanja-zimmermann.com

Der Workshop verknüpft mehrere Themen miteinander. Papier und Pappe – deren Urform etwa um das Jahr 100 in China erfunden wurde – werden als Material benutzt. Papier in all seinen Erscheinungsformen (grob und fein, schlicht und edel u.a.m.) kann man wunderbar austesten: wie es sich anfühlt und was es alles mit sich machen lässt. Auch mit Pappe in Form von Kartonagen, die unseren Alltag sowieso begleiten – lassen sich Kunstwerke herstellen. Die Schlichtheit und Robustheit oder Zartheit können in den Vordergrund gestellt werden, wie auch die Formen, die sich durch das Aufklappen der Kartons ergeben. Welche Assoziationen lassen sich erahnen, welche Formen kann man neu entstehen lassen ... Und es lassen sich die auch Farben hinzufügen – auch sehr einfach, z.B. nur mit blauen Linien oder mit einer zweiten Farbe als „Störung“.

Die Technik der Ei-Tempera wurde von europäischen Malern schon im 13.

Jahrhundert benutzt (z.B. von Giotto). Die Farbtöne kann man sehr schön mit

Pigmenten und dem Bindemittel mischen.

Beispiele für den virtuosen Umgang mit Farbe und mit Papier und Pappe aus der Kunstgeschichte sind: Albrecht Dürer, Paul Cezanne , Hilma af Klint, Sonia Delauney, Georgia o Keefe, Agnes Martin, Howard Hodgkin, Andreas von Weizäcker, Kara Walker u.a.m.

Rezept für Eitempera:

Das Wort Tempera kommt wohl vom lateinischen „temperare“ und bedeutet mässigen oder mischen. Hier ist anscheinend gemeint, dass Stoffe gemischt werden, die sich eigentlich nicht vermengen lassen. (Öl und Wasser)

Man kommt ohne stark riechende Lösemittel aus und die aufgetragene Farbe trocknet trotzdem wasserfest auf. Die Farbe läuft wenig- man kann sehr genau damit arbeiten. Und sie hat eine fast samtene Oberfläche.

Zutaten:

- 1 Teil Leinöl (entweder aus dem Künstlerbedarfsladen oder aus der Küche: Leinöl natur, kaltgeschlagen)
- 1 Teil Ei (manche Rezepte sagen das ganze Ei, manche nur das Eigelb...)
- 1 Teil Wasser

Am besten vermischt man erst das Ei und das Öl, bevor man Wasser hinzu schüttet.

Dazu kommen ein Schraubglas und natürlich Pigmente.

Wenn man möchte, kann man auch ein Teil Dammarfirnis dazugeben.

Workshop 4: Landart

mit Ines Diederich

<http://www.inesdiederich.de/>

braucht man fast immer:

Astschere, große und kleine Messer

braucht man manchmal:

Hammer, Beil, Zange, Seitenschneider,

Draht , Schnur, Nägel

und manchmal braucht man auch gar nichts zusätzlich

Das Projekt wird im Rahmen der Nachwuchskünstler-Frühförderung durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow,
23936 Upahl, OT Plüschow, Am Schlosspark 8,
Tel. 03841-61740, mail@plueschow.de,
www.plueschow.de,
www.facebook.com/plueschow